

Liebe Eltern,

wir haben es uns zur Regel gemacht, Sie über aktuelle Themen und Veränderungen zu informieren.

Die Senatsverwaltung hat mit einem Rundschreiben an Träger und Eltern veröffentlicht, dass **ab dem 25. Mai 2020** und voraussichtlich **ab dem 8. Juni 2020** die nächsten Notbetreuungsstufen in Kraft treten werden (s. Schreiben SenBJF vom 22. Mai 2020, <http://www.kindertagesstaetten-suedost.de/>).

Für die Einsatzplanung des Personals und die Aufteilung der Kindergruppen benötigen die Kitaleitungen einen Vorlauf. Deshalb kann es sein, dass die Notbetreuung für Ihre Kinder in der jetzigen und den kommenden Stufen mit wenigen Tagen Verzögerung startet.

In unserem letzten **Elternbrief vom 14. Mai 2020** haben wir Sie auf die Situation in unseren Kitas hingewiesen und Ihnen auch mitgeteilt, dass die Betreuung unter Umständen nicht mehr im gewohnten Umfang stattfinden kann. Das wird nun, mit der Erweiterung der Notbetreuung, von den Kitaleitungen verstärkt umgesetzt werden müssen.

Den Vorgaben der Senatsverwaltung entsprechend wird die Betreuung nach wie vor in Kleingruppen bis maximal 10 Kinder stattfinden. Diese Gruppen werden nach Betreuungszeiten zusammengestellt und die Kinder werden, so weit möglich, immer von den selben Erzieher\*innen betreut. Geschwisterkinder sind in der Notbetreuung gemeinsam in einer Gruppe, um das Infektionsrisiko zu minimieren. Eine Durchmischung der Kindergruppen und des Personals ist laut Senatsverwaltung so weit wie möglich zu vermeiden!

Die Ihnen und Ihren Kindern bisher bekannten Gruppen und auch die Altersmischung, wie Sie sie kennen und erwarten, kann es derzeit leider nicht geben. Unsere Erzieher\*innen erleben täglich die Enttäuschung Ihrer Kinder, nicht mit den Freundinnen und Freunden in den vertrauten Gruppen spielen zu können. Den Kitaalltag, auf den die Kinder sich gefreut haben, finden sie so nicht vor.

Kindern die Bedeutung der Coronainfektion zu erklären, die nicht sichtbar und somit für Kinder so wenig begreifbar ist, ist nahezu unmöglich. Ist es schon für uns als Erwachsene schwierig, mit der unsichtbaren „Bedrohung“ umzugehen, wie schwierig ist es dann erst für die Kinder? Hygienevorschriften einzuhalten, kann man noch mit Ihnen üben, aber Kontakte zu reduzieren, spielen und Aufenthalt in nur einem Raum mit einem reduzierten Angebot, abgeteilte Flächen im Garten oder draußen spielen im Schichtbetrieb, all das ist für das kindliche Verständnis mehr als eine Überforderung. Und doch ist es unsere Aufgabe, diese besonders schwierige Situation so zu meistern, dass es für Ihre Kinder gut ist!

Die Erzieher\*innen, für die es ebenfalls eine ungewohnte Situation ist, den Bedürfnissen verschiedener Altersgruppen gerecht zu werden, führen einfühlsame Gespräche mit den Kindern und versuchen ihnen zu erklären, warum es in der Kita so anders ist, als sonst.

Auch die Personalsituation wird sich weiterhin verändern. In der Regel sind zwei Erzieher\*innen (und nach Möglichkeit weitere Personen) für die Betreuung einer Gruppe zuständig. Sollten alle der Gruppe zugeteilten Betreuungspersonen ausfallen, kann die Betreuung dieser Gruppe nicht stattfinden. **Bitte richten Sie sich darauf ein, dass wir dann auch kurzfristig die Betreuung aussetzen müssen!**

Wie schon in unserem letzten Schreiben weisen wir Sie auf die Möglichkeit der sogenannten nachbarschaftlichen Selbsthilfe hin: Eltern können eine Kinderbetreuung für sich selbst und für weitere Kinder aus bis zu insgesamt drei Haushalten im häuslichen Rahmen organisieren. Dies kann zum Beispiel auch für die Randzeiten, wie Früh- oder Spätdienste genutzt werden.

Uns ist durchaus bewusst, dass die eigentliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wie wir alle es bisher kannten, unter den aktuellen Umständen kaum noch realisiert werden kann.

Die Anforderungen, die Ihre Arbeitgeber an Sie stellen und die sicherlich auch zum Teil bedrückend und nur schwer erfüllbar sind, steigen. Auch wenn diese Anforderungen durchaus nachvollziehbar sind, da die Arbeitgeber in erster Linie die wirtschaftlichen Aspekte betrachten müssen, können wir nicht alle Ihre Betreuungsbedarfe erfüllen.

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehende Notbetreuung bleibt für uns alle eine Herausforderung, die wir nur gemeinsam bewältigen können.

Unsere Kitaleitungen und unsere Kita-Teams sind weiterhin auf Ihre Mitarbeit und Unterstützung angewiesen, damit es gelingt, Ihnen und Ihren Kindern eine verlässliche Betreuung anbieten zu können.

Die Rückmeldungen aus all unseren Kitas in Treptow-Köpenick und Neukölln machen uns Mut, dass dies auch weiterhin so gut wie bisher gelingt.

Wir bedanken uns ganz ausdrücklich im Namen aller Beschäftigten unseres Eigenbetriebes für Ihr Verständnis, Ihre Unterstützung und Ihren Zuspruch!

**Bitte vergessen Sie nicht, dass Sie, Ihre Kinder und unsere Beschäftigten von der Senatsverwaltung aufgefordert sind, die Kontakte zu anderen Menschen außerhalb der Angehörigen des eigenen Hausstands weiterhin auf ein notwendiges Maß zu reduzieren, um alle anwesenden in der Kindernotbetreuung so gut wie möglich zu schützen.**

Für die Kitaleitungen ist es unabdingbar, dass Sie weiterhin Ihren täglichen Betreuungsbedarf möglichst frühzeitig mitteilen, damit diese im Voraus die Belegung und den Personaleinsatz planen kann. Prüfen Sie bitte auch weiterhin, ob es andere Möglichkeiten der Betreuung oder der verkürzten Betreuung gibt.

Herzliche Grüße

Raik Busch und Sandra Stahl  
Geschäftsleitung Kindertagesstätten SüdOst